



www.younion.at/ooe

IN DIESER AUSGABE

Vorwort | **3**

AK & younion: Gemeinsam stark | **4 - 8**

Kinderbildung | **9-11**

Erfolge im Theaterbereich | **11**

Pflege | **12-13**

11. Kegelmeisterschaften | **14**

Ihr starker Partner. | DIE VORSORGE |

Die VORSORGE bietet Ihnen ein RUNDUM-SERVICE mit VORSORGE-PRODUKTEN der Wiener Städtischen, die Ihren Bedarf in jeder Lebenssituation abdecken.

RUNDUM-SERVICE der Vorsorge	
	Pension & Vermögen
	Gesund & Fit
	Risiko & Absichern
	Haus & Wohnen
	Haftung & Recht
	Auto & Fahren
	Freizeit & Reise

„Ich bin in Fragen von BERATUNG, VERSICHERUNG und SCHADENS-ABWICKLUNG immer für Sie da!“

Andrea Sichler-Pauza
Landesdirektion OÖ der Vorsorge



Mag. a Andrea Sichler-Pauza
Wiener Städtische Versicherung
Untere Donaulände 40, 4020 Linz
a.sichler@wienerstaedtische.at



Foto: Hartl

Vorwort des Landesvorsitzenden Christian Jedinger

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Pünktlich zum Herbstbeginn stehen wir in den Startlöchern für die möglicherweise härtesten Gehaltsverhandlungen der letzten Jahre. Für die Erhöhungen ab Jänner 2024 ist es absolut notwendig, die Inflation auszugleichen und damit für Wertstabilität zu sorgen. Und auch wenn es manch Industrieller nicht gerne hören mag: Es gibt keinen Platz für Zurückhaltung bei unseren Gehaltsforderungen! Es waren unsere Gemeindebediensteten, die in der Pandemie und selbstverständlich danach das Land am Laufen gehalten haben. Es waren und sind unsere Kolleg:innen in den Kulturbetrieben, die in herausfordernden Zeiten mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag und kreative Impulse für die gesellschaftliche Weiterent-

wicklung leisten. Ein Blick in die Gehaltstabellen genügt, um mit ganzer Überzeugung den vollständigen Inflationsausgleich zu fordern und zusätzlich das längerfristige wirtschaftliche Wachstum positiv zu berücksichtigen. Im Sinne der nunmehr über 50 Jahre angewandten Benya-Formel, die als stabiler Faktor in allen Verhandlungen gewerkschaftsseitig eingefordert wird, können und wollen wir uns nicht in Bescheidenheit üben. Wenn ich an Kolleginnen und Kollegen denke, die zum Monatsende darum ringen, die Rechnungen bei derart steigenden Preisen zahlen zu können, bin ich nicht gewillt, mich als Teil des Gehaltsverhandlungsteams der younion Österreich und der GÖD zurückzuhalten. Der Herbst wird also intensiv und möglicherweise heißer, als manchen lieb ist.

Nachdruck wird es auch bei den Forderungen nach besseren Gehältern für die Verwaltungsbediensteten sowohl im alten als auch neuen Gehaltsschema geben. In der Zulagenfrage stehen wir entschieden an der Seite der Kolleg:innen im handwerklichen Bereich, Schema Alt. In den nächsten Ausgaben werden wir über die nächsten Schritte berichten.

Jedes Mitglied mehr stärkt unsere Position. Das brauchen wir, wenn wir bei dem aktuellen Gegenwind Erfolge für die Gemeindebediensteten auf den Boden der Arbeitsrealität und auf den Bezugsnachweis bringen wollen.

Ihr
Christian Jedinger
Landesvorsitzender

Wir sind für Sie da:

younion _ Die Daseinsgewerkschaft
4020 Linz, Volksgartenstraße 34
Tel.: +43 732 65 42 46-84313
mailto: oberoesterreich@younion.at
www.younion.at/oberoesterreich





Gemeinsam voran: LV Christian Jedinger mit AK-Präsidenten und ÖGB-Landesvorsitzendem Andreas Stangl

GEMEINSAM STARK FÜR OBERÖSTERREICH'S ARBEITNEHMER:INNEN

Was sind die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen für unsere Kolleg:innen und für Oberösterreichs Arbeitnehmer:innen und welche Lösungen und Forderungen gibt es dazu? Wir haben bei AK-Präsidenten und ÖGB-Landesvorsitzendem Andreas Stangl und beim Landesvorsitzenden der younion OÖ, Christian Jedinger, nachgefragt.

younion OÖ: Unsere erste Frage geht an Oberösterreichs AK-Präsidenten und ÖGB-Landesvorsitzenden Andreas Stangl. Kannst du unseren Leser:innen kurz umreißen, warum es eine starke Arbeiterkammer braucht?

Andreas Stangl: Die Arbeitnehmer:innen halten Oberöster-

reich am Laufen. Und trotzdem kommt es vor, dass sie nicht immer das bekommen was ihnen zusteht. Gemeinsam mit den Gewerkschaften sorgt die Arbeiterkammer für mehr Gerechtigkeit und setzt die Ansprüche der Arbeitnehmer:innen auch vor Gericht durch. Dabei ist uns kein Anliegen zu klein. Das alles hat viel mit Respekt vor den Leistungen der Arbeitnehmer:innen zu tun. Aber auch abseits der Arbeitswelt ist es wesentlich eine starke Arbeiterkammer zu haben. Wir haben zum Beispiel mit unserem Konsumentenschutz dafür gesorgt, dass Energie AG und Wels Strom AG den Strompreis reduzieren und dass die Kund:innen, Geld zurückbekommen.

Die AK Expert:innen haben im letzten Jahr 105,2 Millionen Euro für unsere Mitglieder erkämpft. Wir schauen auch genau hin, wenn es um die Herausforderungen der Zukunft geht. Beim Klimaschutz und der Digitalisierung sorgen wir dafür, dass die Arbeitnehmer:innen einbezogen werden. Denn eines ist klar, Digitalisierung ist gestaltbar und auch beim Klimaschutz kann ökologische Transformation nur dann gelingen, wenn die Arbeitnehmer:innen beteiligt werden. Wichtig ist mir auch die Frage der Ausbildung. Darum haben wir, die AK, Ausbildungsoffensive gestartet und stärken damit die Chancen von jungen Menschen am Arbeitsmarkt.

Im Bereich der Kinderbildung- und -betreuung aber auch im Bereich der Pflege stehen wir mit den Gewerkschaften und dem ÖGB an der Seite der Menschen und sprechen die Themen an, die der Politik unangenehm sind und fordern Lösungen ein.

younion OÖ: Christian, warum ist die gewerkschaftliche Vertretung für unsere Mitglieder so wichtig und wie sieht diese konkret aus?

Christian Jedinger: Eine starke Vertretung für die Gemeindebediensteten erkennt man daran, dass unseren Mitgliedern und Kolleg:innen kompetent geholfen wird. Mit unseren klaren Rechtsauskünften und Interventionen mit Nachdruck haben wir es geschafft, dass Tausende Euro für unsere Mitglieder erstritten werden können. Das beginnt bei der harmlos erscheinenden Berechnung der Rufbereitschaft, da hat tatsächlich eine Gemeinde einen Großteil der Stunden unter den Tisch fallen lassen, der Kollege hätte nur einen Bruchteil, ganze 70 Euro im Monat ausgezahlt bekommen. Mit unserer Unterstützung konnten monatlich über 120 Euro nachgezahlt werden; für 12 Monate mal drei Jahre sind das 4320 Euro! Teilweise werden wir auch mit abenteuerlichen Berechnungen zum Urlaubsanspruch bei Stundenänderungen (Stichwort Teilzeit) oder Mutterschutz und Recht auf den vollen Urlaub in dieser Zeit konfrontiert. Ganz zu schweigen von falschen Abfertigungsberechnungen oder

Vordienstzeitenberechnungen, die bei genauem Nachprüfen schnell ins Geld gehen. Da helfen wir im Einzelfall, das schafft darüber hinaus auch Gerechtigkeit, denn es wirkt auch vorbeugend: ob absichtlich oder nicht, diese Fehler passieren dann in der Zukunft nicht mehr. So schützen wir auch Mitarbeiter:innen, die noch nicht betroffen sind und ein Recht auf Einhaltung mühsam ausverhandelter Dienst- und Gehaltsrechte haben.

younion OÖ: Andreas, du bist auch ÖGB Landesvorsitzender, was sind hier die wesentlichen Themen?

Andreas Stangl: Aus den Gesprächen mit den Arbeitnehmer:innen weiß ich, dass die Teuerung noch immer viele Menschen vor enorme Herausforderungen stellt. Da geht es plötzlich darum, dass die Kreditraten nicht mehr beglichen werden kann, weil die Banken eine Zinsanpassung vornehmen. Da geht es darum, dass für einige der wöchentliche Einkauf nicht mehr leistbar ist, weil dieser empfindlich teurer geworden ist. Da geht es aber auch darum, dass Mieten insbesondere im privaten Mietsektor sehr stark gestiegen sind und auch die hohen Sprit- und Energiepreise, die Menschen zusätzlich belasten. Die Einzigen die von der Teuerung profitieren sind Branchen, die sich mit zusätzlichen Gewinnen ein Körbergeld verdienen. Es ist an der Zeit, dass die Politik endlich wirksame Maßnahmen gegen die Teuerung setzt. Der kürzlich

beschlossene Mietpreisdeckel verdient seinen Namen nicht und auch die zuvor gesetzten Maßnahmen und Einmalzahlungen sind längst verpufft. Das Land Oberösterreich könnte beispielsweise einen Beitrag zur Entlastung der Familien setzen und endlich die Nachmittagsgebühren im Kindergarten abschaffen. Das wirkt doppelt, denn zum einen fällt eine finanzielle Belastung weg und zum anderen wird die Erwerbsquote vor allem von Frauen wieder steigen.

younion OÖ: Christian, wie beurteilst du die Teuerung mit Blick auf die Gemeinden?

Christian Jedinger: Ein Blick auf die durchschnittlichen Einkommensdaten der Gemeindebediensteten genügt und es liegt schnell auf der Hand, dass wir nicht zu den Spitzverdiennern zählen. Zwei Drittel unserer Mitglieder sind Frauen, arbeiten häufig Teilzeit, weil es gar nicht anders geht, oft auch wegen dem Dienstpostenplan nicht mehr angeboten wird und dann sind die Menschen mit einem Einkommen von unter 1500,- damit konfrontiert, dass die Preisexplosionen einfach nicht mehr gestemmt werden können. Die Gehälter werden von den ständig steigenden Lebenserhaltungskosten aufgefressen. Bei aller gewerkschaftlichen Stärke, die wir dank unserer Mitglieder haben – aber hier muss die Regierung handeln und die Inflation durch die grasierende Gewinngier und Preisseigerungen endlich stoppen. Das schaffen auch die Franzo-

sen (Preisdeckel für Lebensmittel), die Spanier (Verordnung niedriger Energiepreise), selbst den Deutschen ist mehr eingefallen als unserer Regierung in Land und Bund. Wenn jetzt das Gejammer pünktlich vor den Gehaltsverhandlungen anfängt, dass sich das für den Wirtschaftsstandort nicht ausgeht, wenn die Gehälter um 10 Prozent steigen könnten, wird auch mit gewerkschaftlichem Widerstand zu rechnen sein. Es geht sich ganz schlecht aus, auf dem Rücken der Arbeitnehmer:innen die Taschen der Unternehmen zu füllen und dann vorzurechnen, dass wir zu teuer wären. Da geht es um Verteilungsgerechtigkeit und am Monatsende schlachtweg darum, ob Rechnungen noch gezahlt werden können!

younion OÖ: Das Land Oberösterreich hat die Devise ausgegeben „Kinderland Nr. 1“ werden zu wollen – Wie sieht ihr das?

Andreas Stangl: Davon „Kinderland Nummer 1“ zu werden sind wir zumindest was die Öffnungszeiten und den flächendeckenden Ausbau der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betrifft noch meilenweit entfernt. Aktuell ist es noch immer so, dass es in manchen Gemeinden keine Krabbelstuben gibt und der Kindergarten um 12:00 Uhr zusperrt. Für die berufstätigen Eltern bedeutet das, dass sie ihre Arbeitszeit nach der Verfügbarkeit der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen richten müssen. So haben die

Eltern schlachtweg keine Wahlfreiheit was ihre Berufstätigkeit betrifft. Das führt auch dazu, dass Frauen oftmals nicht selbst bestimmen können, wie ihr Berufsleben aussieht. Der AK Arbeitsklimaindex zeigt auf, dass die Teilzeitquote bei Frauen derzeit bei 52 Prozent liegt und das, obwohl drei von zehn Frauen gerne ihre Stunden aufstocken würden. Das scheitert aber oftmals am fehlenden Kinderbetreuungsangebot. Deshalb fordern wir die sofortige Abschaffung der Nachmittagsgebühren im Kindergarten und einen flächendeckenden Ausbau der Kinderbildungs- und -betreuungsangebote.

Christian Jedinger: Es ist schön, zu hören, dass wir Kinderland Nr. 1 werden sollen – hier sind wir ja bundesweites Schlusslicht. Der Wunsch ist also verständlich, die Lösung für die Überholspur kennen wir und das zeigen wir mit unseren Forderungen auf: dank des gemeinsamen Drucks der Gewerkschaft und der Mitarbeiter:innen in der Kinderbildung gibt es seit heuer finanzielle Anreize, bessere Gehälter in der Krabbelstube, im Kindergarten und im Hort. Eine weitere Attraktivierung haben wir mit dem Zusatzurlaub für Assistent:innen in den Kinderbildungseinrichtungen geschaffen. Und einen OÖ Fahrplan für weniger Kinder in der Gruppe haben wir auch aufgestellt. Jetzt haben wir auch ein Instrument, dass seit September 2023 genutzt werden kann: Jede einzelne Überschreitung der Gruppengröße muss im Einzelfall geprüft

werden. Wenn das Land diesen sehr wichtigen Punkt unseres Verhandlungsergebnisses vernünftig einsetzt, wird das in Summe mit den anderen Maßnahmen ein erster Turbo für ein kindgerechtes Bundesland. Ich muss abschließend trotzdem darauf hinweisen: wir brauchen österreichweit gute Arbeitsbedingungen, dafür gibt es auch einen Bildungsminister, der verstehen muss, dass Kinderbildung nicht erst mit der Volkschule beginnt. Das Fundament wird in der Krabbelstube gelegt, daher fordern wir als younion Österreich gemeinsam bessere Bedingungen – da braucht es Verhandlungen und die nötigen Ressourcen des Bundes. Nicht nur das Bundesheer braucht mehr Geld, wenn es um eine sichere Zukunft geht. Und mit dem Panzer werden wir sicher nicht Kinderland Nr. 1.

younion OÖ: Vielen Dank für das spannende Interview!



GROSSES WAHLJAHR 2024



Bereits im Frühjahr 2024 findet sowohl die AK-Wahl, wie auch die Gewerkschaftswahl der younion OÖ statt.

Achtung: Die Gewerkschaftswahlen sind nicht die Arbeiterkammerwahlen!

Die **Arbeiterkammer** ist „selbstverwaltet“. Das heißt, die Arbeiterkammer erhält ihren interessenpolitischen Auftrag direkt vom sogenannten Arbeiter:innen-Parlament („AK-Vollversammlung“). Dieses Gremium kann man sich so ähnlich wie den Nationalrat vorstellen, wie im Parlament sind unterschiedliche Fraktionen in diesem Plenum vertreten. Die Abgeordneten sind Gewerkschafter:innen und Betriebsräte:innen und heißen „Kammerrat:innen“. In den Medien werden diese Männer und Frauen oft „AK-Funktionär:innen“ genannt. Die Zusammensetzung des Arbeiter:innen-Parlaments wird bei den AK-Wahlen durch die Mitglieder bestimmt.

Im „AK-Parlament“ können alle Fraktionen Anträge einbringen und stimmen dann gemeinsam über diese ab. Diese Anträge, die auf demokratischem Weg von den Kammerrat:innen beschlossen werden, bilden dann

den interessenpolitischen Arbeitsauftrag für die Arbeiterkammern. Andreas Stangl ist seit 2022 Präsident der Arbeiterkammer Oberösterreich und Spitzenkandidat für die Sozialdemokratischen Gewerkschafter:innen (FSG).

Gewerkschaften sind die Interessenvertretungen der Arbeitnehmer:innen bestimmter Branchen. Sie wurden mit dem Ziel gebildet, Recht und Ordnung bei der Arbeit und auf dem Arbeitsmarkt zu schaffen und zu erhalten. Arbeit muss sich lohnen und entsprechend gewürdigt und respektiert werden. Arbeitnehmer:innen in allen Bereichen, oder auch Gemeindebedienstete, sind in ihrem Berufsalltag mit vielen Problemen konfrontiert und werden mit diesen zu oft allein gelassen. Nur eine starke Gewerkschaft und Personalvertretung kann von außen die Interessen dieser Menschen vertreten.

Die Gewerkschaften regen Gesetzesentwürfe an und geben Stellungnahmen zu Gesetzentwürfen ab. Organisiert im ÖGB (Österreichischer Gewerkschaftsbund) wirken sie außerdem an der Sozialpartnerschaft und den Sozialversicherungen

Mitglieder der younion OÖ können schnell und unkompliziert unsere Rechtsberatung in Anspruch nehmen und profitieren in dienstlichen oder gewerkschaftlichen Rechtsfragen und -streitigkeiten von unserem unentgeltlichen Rechtsschutz.

Unser Rechtsberatungsteam steht für Anfragen gerne zur Verfügung.

Kontakt:

recht.ooe@younion.at

+43 732 654246 -84314 oder -84329



RECHTSBERATUNG



Stark
für dich!



WAS IST LOS IN DER KINDERBILDUNG?

Ist der gemeinsame „Pakt für das Kinderland OÖ“, der vom Land Oberösterreich gemeinsam mit den Trägern und den Gewerkschaften Ende letzten Jahres geschlossen wurde schon spürbar? Wir haben uns umgehört und nachgefragt, ob und wie die Verbesserungen angekommen sind.

Anna Reisenbichler ist seit 2012 Kindergartenpädagogin in einem Gemeindekindergarten in Bad Ischl und zudem Gewerkschaftsvertreterin, wir haben sie besucht und befragt.

younion OÖ: Sind die verhandelten Maßnahmen bereits angekommen und spürbar?

A. Reisenbichler: Bei uns im Haus betreuen wir um die 120 Kinder und es gibt 3 Pädagog:in-

nen mit Vollzeitanstellung. Die Belastungsgrenze ist hoch, aber durch die gewerkschaftlich erreichten Verbesserungen und die gute Kooperation mit der Bürgermeisterin (Anm. Ines Schiller), ist alles spürbar besser geworden. Es wird hier wirklich geschaut, dass alles rasch umgesetzt wird und es wird darauf geschaut, dass es uns gut geht. Die Verbesserungen bringen uns konkret viel: Vor allem die Urlaubsanpassungen für die Assistent:innen waren schon lange überfällig und dringend notwendig. Die Kolleg:innen leisten im Prinzip dasselbe wie wir, außer den organisatorischen Aufgaben. Ein bissel mehr Geld für alle war auch gut und wichtig.

younion OÖ: Was würdest du jetzt noch konkret für den Kinderbildungsbereich fordern?



Anna Reisenbichler im Gespräch mit dem younion Magazin

A. Reisenbichler: Kleinere Gruppengrößen, da gehört auf jeden Fall noch mehr getan, außer ein bis zwei Kinder zu reduzieren und dass man gehört wird, jedes Jahr ist alles anders und wir müssen immer flexibel

sein. Mehr Spielraum für Anschaffungen. Die Ausbildung muss attraktiver werden, sie ist teilweise sehr vorsintflutlich, hier müsste man sich anschauen, welche Module wirklich noch notwendig sind und es gehören noch viel mehr Praxisstunden eingebunden. Die Wertigkeit spielt für uns eine große Rolle. Bei uns in der Gemeinde läuft es richtig gut, aber beim Land OÖ wird vermittelt, dass wir nicht wirklich wo dazugehören. Wir sind Aufbewahrungsstätten und es werden oft neue Aufgaben zusätzlich verlangt. Es entsteht für uns der Eindruck, dass wir vor allem dankbar sein müssen, dass das Land



Anna Reisenbichler hat alles im (Über)Blick.

auf längst überfällige Verbesserungen endlich eingegangen ist, aber viele Maßnahmen reichen trotzdem noch nicht aus. Die Gewerkschaft hat viel für uns erreicht, aber viele Gemeinden sind finanziell nicht so gut ausgestattet, dass sie sich einfach so mehr Personal leisten können oder die Verbesserungen 1:1 umsetzen können. Hier muss eigentlich die Landesregierung noch mehr Verantwortung über- und mehr Geld in die Hand nehmen.

Für uns ist es zum Beispiel kaum möglich eine Pflegefreistellung zu bekommen oder eine schon notwendige Kur machen zu können, es fehlt schlicht und einfach das Personal für eine

adäquate Vertretung. Auch längere Öffnungszeiten kann man mit zu wenig Personal einfach nicht abdecken, obwohl diese von vielen berufstätige Eltern dringend benötigt werden.

younion OÖ: Wie ist die Stimmung bei den Kolleg:innen?

A. Reisenbichler: Wir reden viel über aktuelle Probleme, ich frage aktiv nach, was gebraucht wird und wo der Schuh drückt und hab ein offenes Ohr für Anliegen. Wir haben jetzt zudem einen Bildungsdialog (Personalvertretung und Gewerkschaft) mit den Gemeindevertreter:innen gestartet, dieser findet 2x im Jahr statt und hier können

wir uns intensiv austauschen und direkt unsere Anliegen und Themen deponieren und wir bekommen dann auch Antworten.

younion OÖ: Was sind aktuelle Herausforderungen im Berufsalltag?

A. Reisenbichler: Die Coronazeit hat bei vielen Kindern und Familien Spuren hinterlassen. Es gibt mehr verhaltenskreative Kinder, die einfach mehr Unterstützung oder Aufmerksamkeit brauchen, das ist angesichts der Gruppengrößen eine große Herausforderung für uns.

Als Kindergärtnerin muss man ja nicht nur einen Spagat machen, sondern 47. Die Kinder, die Eltern, der/die direkte Chef:in, der/die Arbeitgeber:in, die Politik und viele mehr müssen zufrieden sein, mit dem was man tut. Eigentlich müssten wir Stopp sagen und: Wir müssen mal wieder mit euch allen zufrieden sein!

Wir müssen uns ständig bei allen rechtfertigen, weil etwas vielleicht nicht so geklappt hat, wie es vielleicht geplant war und müssen wirklich viel einstecken. Jeder Handgriff muss Sinn machen und wird dokumentiert. Allen muss aber eines klar sein: Wenn wir mal nicht mehr können, wer macht es denn dann?

Verbesserungen in der Kinderbildung

Ein Kommentar von Silvana Nenad

Seit März 2023 gibt es die Gehaltsverbesserung für päd. Fachkräfte und Assistenzkräfte und erfreulicherweise sowohl für die Kolleg:innen im alten als auch im neuen Schema.

Seit September 2023 wirksam: Erhöhung der Vorbereitungszeiten, Wegfall der aliquotierten Vorbereitungszeit bei gruppenführenden Teilzeitpädagog:innen (Krabbelstube, Kindergärten und Horte), Erhöhung der Zeit für Leitungstätigkeiten um je 1 Stunde pro Gruppe (Krabbelstube, Kindergärten und Horte), für die Krabbelstuben-Pädagog:innen kommt eine Stunde Vorbereitungszeit pro Woche dazu. Änderung der offiziellen Berufsbezeichnung im

Gesetz von früher „Hilfskräfte“ auf „pädagogische Assistenzkräfte“. Seit 1.9. bekommen die Päd. Assistenzkräfte eine Woche zusätzlichen Urlaub und ab 1.1.2024- 2 Wochen zusätzlichen Urlaub und sind somit vom Urlaubsausmaß den Pädagog:innen gleichgestellt und das wurde auch im Gesetz so festgeschrieben. Um diese Änderungen auszugleichen, werden mehr Kolleg:innen bzw. Arbeitsstunden benötigt, das wird gerade laufend umgesetzt und von den Kolleg:innen natürlich begrüßt. Die Genehmigungspflicht vom Land OÖ, bei Überschreitung der Gruppengrößenhöchstzahl in Kindergärten, Krabbelstuben und Horten

wurde wieder eingeführt. Im Kinderpakt hat das Land auch 500.000 € an zusätzlichen Mitteln versprochen, die bei einer notwendigen Überschreitung für eine Entlastung der betroffenen Kolleg:innen aufgewendet werden. Der Zugang der Gewerkschaften war es von Anfang an, dass das Geld in zusätzliches Personal investiert werden soll, um zumindest in den Stoßzeiten, die betreffenden Gruppen zu entlasten. Nachdem gewerkschaftlich nachgehakt wurde, wird die Umsetzung dieser Maßnahme aktuell vom Land OÖ geplant und festgesetzt.



THEATERBEREICH ZEIGT SICH ZUKUNFTSFIT!

Wir haben starke Neuigkeiten aus dem Landestheater nach der großen Theaterumfrage:

Durch Verhandlungserfolge konnten die Rahmenbedingungen in der Verwaltung, konkreter im Tätigkeitsbereich der Kundenkassen so verbessert werden, dass die bestehenden Mitarbeiter:innen besser im Theater gehalten und auch zusätzlich neue Mitarbeiter:innen leichter zu gewinnen sind. Hierfür wurden die Vordienstzeitanrechnungen verbessert und darüber hinaus wurde auch die Einstufung aufgewertet. Somit ist der Theaterjob nicht nur von der Atmosphäre und vom Be-

triebsklima attraktiv, sondern auch konkurrenzfähig im Vergleich zu anderen Arbeitgebern. Damit konnte insgesamt auch der Personalstand erhöht werden, was in Zeiten von generellen Personalengpässen am freien Markt nicht als Selbstverständlichkeit angesehen werden kann. Bei einer stabileren Mannschaftsstärke entsteht automatisch weniger Druck, Belastung und Aufwand für die Kolleg:innen, da die erforderlichen Einschulungszeiten für neue Mitarbeiter:innen nicht zusätzlich zur normalen Tätigkeit erbracht werden müssen. Auch für die Kund:innen ist dies eine spürbare Verbesserung zum Vergleich

der letzten Jahre, da die Wartezeiten wesentlich verkürzt wurden und auch die betroffenen Kund:innen entspannter zum Theatererlebnis kommen. So mit entsteht automatisch für die Mitarbeiter:innen ein angenehmeres Arbeitsumfeld. Darüber hinaus konnte für die gesamte Verwaltung nun eine Lohngruppenzuordnung und ein Einordnungsschema vereinbart werden. Selbstverständlich gelten auch die Anrechnungsmodalitäten für die gesamte Verwaltung.

In der nächsten Ausgabe werden wir zudem über den Tätigkeitsbereich der Technik berichten können.



PFLEGE: DAS ÖSTERREICHISCHE GESUNDHEITS-SYSTEM STEHT VOR DEM BURN-OUT

Die Personallücke im Gesundheitswesen wächst weiter. Die Gewerkschaften aller Bundes-, Landes- und Gemeindebediensteten im Gesundheitsbereich, GÖD-Gesundheitsgewerkschaft und younion – Team Gesundheit, haben dazu neue Berechnungen vorgelegt und fordern dazu rasche und nachhaltige Maßnahmen.

Die Ergebnisse sind in jeder Hinsicht alarmierend: Stellt man den im Gesundheitsregister aktuell ausgewiesenen Neuregistrierungen die Pensionierungen im öffentlichen Gesundheitswesen gegenüber, sind heute z. B. um mindestens rd. 2.000 weniger diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte im österreichischen Gesundheitssys-

tem als noch im Jahr 2019. In anderen Berufsgruppen zeichnet sich ein ähnlicher Trend ab. Angesichts dessen forderte die bundesweite gewerkschaftliche Allianz aus GÖD-Gesundheitsgewerkschaft und younion – Team Gesundheit von Gesundheitsminister Johannes Rauch sofortige Gegenmaßnahmen.

Wenn jetzt nicht rasch die richtigen Maßnahmen gesetzt werden, steht das österreichische Gesundheitssystem vor dem Burnout. Die aktuellen Zustände sind inakzeptabel – und gefährden nicht nur jene, die in diesem Bereich arbeiten, sondern auch alle Menschen, die auf die Leistungen dieses Systems angewiesen sind.

Die gewerkschaftliche Allianz unterstrich in diesem Zusammenhang erneut die Forderungen ihres Fünf-Punkte-Plans:

- Konsequente Anpassung der Leistungen an Personalstand
- Steuerfreiheit ab der 32. Wochenstunde
- Kürzere Arbeitszeiten bei vollem Lohnausgleich
- Übernahme und existenzsichernde Bezahlung aller Auszubildenden
- Schwerarbeiterregelung für alle Beschäftigten

Wenn die politisch Verantwortlichen nicht bereit sind, den drohenden Burnout des Gesundheitssystems zu verhindern, ist die gewerkschaftliche Allianz zu Kampfmaßnahmen gezwungen und bereit.

Einladung zur Informationsveranstaltung

*„Mit der Younion Oberösterreich bist Du immer bestens informiert:
Wir haben alle Infos rund um die
Bundespflegereform und zur oö. Fach-
kräftestrategie Langzeitpflege!“*



Christian Jedinger
Landesvorsitzender
younion OÖ

Programm

- Begrüßung durch AK Präsident und ÖGB-Landesvorsitzenden Andreas Stangl
- Referat von younion OÖ-Landesvorsitzenden Christian Jedinger
- Referat MMag.a Heidemarie Staflinger von der AK OÖ, Abteilung WSG, Team Sozialpolitik: Maßnahmen der Bundespflegereform, Maßnahmen zum Oö. Fachkräftestrategieprozess in der Langzeitpflege, Neuerungen im Mindestpflegepersonalschlüssel



younion
Die Daseinsgewerkschaft

MODERATION: Landessekretär Mario Kalod

Voraussichtliches Ende der Veranstaltung ist mit 15:30 Uhr eingeplant.

Eine Mittagsverpflegung wird Dir selbstverständlich zur Verfügung gestellt.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis 29. September 2023 unter oberoesterreich@younion.at.

Wir freuen uns über Deine Teilnahme und auf den gemeinsamen Austausch!

Impressum:

Herausgeber:
younion Landesgruppe Oberösterreich
Redaktion: Mag. Barbara Luger
Volksgartenstraße 34, 4020 Linz
0732 / 65 42 46
oberoesterreich@younion.at



GESUNDHEITS- HOTLINE

Jeden Montag und Dienstag
von 8.00 bis 12.00 Uhr und
von 13.00 bis 17.00 Uhr unter

0800-404 465



Unsere Expert:innen helfen weiter, wie z.B.:

- belastenden Arbeitssituationen
- bestehender oder drohender Arbeitsunfähigkeit
- Mobbing, Konflikte
- physischen oder psychischen Einschränkungen oder Erkrankungen
- drohendem Arbeitsplatzverlust
- Unsicherheiten, was die eigene Zukunft betrifft
- besonderen Risiken oder beruflichen Fragen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

YOUNION SPORT: AUSSCHREIBUNG DER 11. KEGELMEISTERSCHAFTEN

Termin:

Freitag, 1. Dezember 2023

**Ort: Steyr, MSV Sportanlage,
Rennbahnweg 6b, 4400 Steyr**

Die diesjährigen Kegel-Landesmeisterschaften dienen ua. auch als Qualifikation zu den 13. Bundes-Meisterschaften, die vom 12. bis 15. Juni 2024 in Hard, Vorarlberg stattfinden werden.

Wir ersuchen daher alle Bezirksgruppen, die Nennungen vorzunehmen.

Bewerbe:

Damen-Einzel
(Rennbahnweg 6b, Steyr)
Herren-Einzel
(Kematmüllerstraße 1b, Steyr)

Mannschaftswertungen (je 4 Spieler:innen) erfolgen abhängig von der Anzahl der Nennungen nach Bezirksgruppen (gemischte Mannschaften werden bei den Herren gewertet).

Teilnahmeberechtigung: Startberechtigt sind ausnahmslos

Mitglieder der younion LG OÖ; die Gewerkschaftskarte ist mitzubringen.

Regulativ: Sofern die Turnierleitung nichts anderes bestimmt, gelten die Bestimmungen des ÖSKB. Herren spielen ausschließlich mit der Vollkugel; Damen können auch mit der Lochkugel spielen (diese Ergebnisse können aber für die Qualifikation für die Bundesmeisterschaften nicht gewertet werden). 4 Spieler einer Bezirksgruppe können an der allfälligen Mannschaftswertung teilnehmen (die Nennung gemischter Mannschaften ist möglich, diese werden immer in die Männerwertung aufgenommen). Dies ist bereits bei der Anmeldung durch die Bezirksgruppe bekannt zu geben.

Nennungen: Sie sind von den Bezirksgruppen schriftlich an das Landessekretariat der younion LG OÖ, 4020 Linz, Volksgartenstr. 34 zu richten.

Nenschluss:
Freitag, 03. November 2023

Gesamtleitung: younion Landesgruppe OÖ, Andreas Pühringer und MSV-Steyr – Sektion Kegeln

Wie bei allen Landessportveranstaltungen sind die Fahrtkosten für die An- bzw. Rückreise von den einzelnen Bezirksgruppen zu tragen. Die Siegerehrung findet im Anschluss an die Veranstaltung im MSV-Zentrum Steyr statt. Die Kosten dafür werden weitgehend von der Landesgruppe getragen.

Alle Teilnehmer:innen werden zum gemütlichen Beisammensein inklusive Essen eingeladen.

Wir hoffen, dass sich Teilnehmer:innen aus allen Bezirken an diesen ausgeschriebenen Kegelmeisterschaften beteiligen und bitten dringend, den Nenschluss zu beachten. Nach Vorliegen der Nennergebnisse werden den Bezirksgruppen die weiteren Detailinformationen zugehen.

www.younion.at/ooe





URLAUB IM HERZEN ÖSTERREICHS - Bad Aussee -

Zimmerpreise
ab € 53,10 pro Nacht
inkl. Halbpension
zzgl. Tourismusabgabe

Buchung
Villa Styria BetriebsgmbH
Telefon: +43 732 65 42 46-84328
oder +43 3622 5 2219
Fax: +43 732 65 24 55
E-Mail: info@villa-styria.at
Internet: www.villa-styria.at

Zimmer & Haus

Wir verfügen über modern ausgestattete Zimmer in verschiedenen Größen mit TV, Kühlschrank, Dusche und WC, WLAN-Netz, u.v.m. **Urlaub nur auf Basis Halbpension** (wahlweise mit Mittag- oder Abendessen).

- ❖ Trockensauna
- ❖ Dampfsauna
- ❖ Infrarotkabine
- ❖ Massagen (gegen Gebühr)
- ❖ Tischtennis
- ❖ Tischfußball
- ❖ TV- und Seminarraum
- ❖ Spielzimmer für die „Kleinen“

Villa Styria bietet Abenteuer im Salzkammergut

Für unsere Gäste bieten wir u.a. ermäßigte Eintritte für

- ❖ Narzissenbad
- ❖ Salzwelten Altaussee
- ❖ Salzwelten Hallstatt
- ❖ 3-Seen-Tour Grundlsee
- ❖ Welterberegion Dachstein/Krippenstein
- ❖ Koppenbrüllerhöhle
- ❖ Grünberg und Feuerkogel

Kinderferienaktion:

Kinder bis 14 Jahre von
Mitgliedern der younion OÖ
urlaufen in den oberösterreichischen
Ferien kostenlos

